

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 99. 1801.

Die Georg Maurizische Stipendiatsstiftung von jährl. 32 fl. unter dem Patronat des Landesfürsten, wozu vorzüglich die Befreunden des Stifters das Recht haben, ist in Erledigung gekommen.

Diesenigen also, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben ihre an dem Patron zu stilisirenden, mit den erforderlichen Urkunden zu belegenden Bittschriften binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Studienkonseße einzureichen. Laibach am 9. Dez. 1801.

N a c h r i c h t.

Hinter der Mauer Nro. 256, ist ein geräumiges Zimmer, sammt einer Küche in Bestand zu verlassen, das Mehrere ist in eben dem Hause unter obiger Numer im ersten Stock zu erfragen.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird in Folge hoher Landesstelle Verordnung vom 28. abhin, freisämtlichen Intimation 2. Erhalt 4. d. hiemit bekannt gemacht, daß die Verbackung des Weizenbrodes zum Verkaufe in dieser Hauptstadt nur allein den hiesigen bürgerl. Brodbäcken zustehe, und daher von heute an Jedermann unter Strafe der Abnahme des Brodes eingestellt bleibe. Laibach den 4. Dez. 1801.

Es hat die königl. hungarische Statthalterey unter 27 Okt. Empfang 27. Nov. leßhin hieher erinnert, wienach sich auf den Häusern des Joseph Soubaique in der Josephsvorstadt zu Temeswar für den Wiener Wechsel Rühner und Kompagnie, nach vorgängiger am 30. März 1780. erfolgten Intabulation in dem städtischen Grundbuche 2848 fl. 42 kr. vorgemerkt befinden. Da nun gedachter Schuldner Joseph Soubaique unterdessen gestorben sey, bevor diese Rühnerische Forderung für getilgt angesehen wer-

Den konnte, der benannte Kreditor aber in Hinsicht dieser Forderung sich noch nicht gemeldet habe, hingegen der Wittwe des gedachten Schuldners zu wissen nöthig sey, ob diese Schuld noch auf den Häusern ihres verstorbenen Ehemanns hafte, oder, wie behauptet wird, schon getilgt sey? So habe der Stadtmagistrat zu Temeswar dem benannten Wechsel Kuhnner und seinen Erben zu Verbringung des Erforderlichen die Frist eines Jahres und Tages seit 1. Sept. 1801. zu rechnen, mit dem Beisatz bestimmt, daß während dieser Frist die gedachter Kreditores über ihre Forderung so gewiß sich legitimiren sollen, als sie im widrigen sich selbst zuzuschreiben haben werden, daß diese Schuld auf ferneres Anlangen der Wittwe Saubaique gehörig extabulirt, und aus dem Grundbuch ausgelöscht werde; Auf dießfälliges Ersuchen der k. Statthalteren, wird daher diese Verfügung anmit bekannt gemacht. Laibach den 2. Dez. 1801.

Da laut eines hohen Hofkanzleydekrets vom 11. Nov. d. J. bewilliget worden ist, daß die Poststrecken von Poitsch nach Planina und nach Oberlaibach mit Anfang des Jahres 1802. sowohl von Reisenden, als auch für alle ararial- und Hofdienste als ganze Posten bezahlt werden; so wird die Erhöhung der bisherigen Dribiertelposten von Oberlaibach auf Poitsch, und von da nach Planina zu ganzen Posten zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht.

Laibach den 5. Dez 1801.

Den 20. Jan. des k. J. 1802. wird von 9 bis 12 Uhr Vormittag die der k. k. Herrschaft Rupertschhof eigenthümlich gehörige, in der Pfarr Stoppitsch, Dorf Eschermoschnig, unweit der Karlstädter Landstrasse gelegene Mahl- und Saagmühle durch öffentliche Versteigerung in dem Mahlmühlgebäude zu Eschermoschnig ins Eigenthum feilgebothen werden. Die Kaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann zu Rupertschhof eingesehen werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der verstorbenen Magdalena Marint-

Schittsch Pottso-Beamten's Frau aus was immer für einem Rechts-
grunde einige Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen,
daß sie solche den 24. k. M. Dez. Nachmittags um 3 Uhr am hie-
sigen Rathhause logemäß anmelden, und rechtsgiltig darthun sol-
len, als widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem
betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 27. Nov. 1801.

K u r r e n d e.

Warnung des Publikums vor dem Umlaufe unächter fran-
zösischer Laubthaler.

Es ist in Erfahrung gebracht worden, daß einige unächte fran-
zösische Laubthaler in das Land gebracht worden sind. Nach dem
Besund des Wiener Hauptmünzmeisters sind dieselben den ächten
im Gepräge vollkommen gleich, der Schwerk nach aber
verschieden, und zwar theils schwerer, theils leichter, als die
ächtten. Eben so ist der innerliche Werth dieser un-
ächter Thaler verschieden, doch immer beträchtlich, und mehr
als um die Hälfte geringer, als jener eines ächten. Gegen
letztere ist die Farbe dieser unächten Thaler etwas, aber fast
unmerklich blaulicher, und der Klang im Aufwerfen etwas düm-
pfer. Am sichersten sind sie zu erkennen, wenn dieselben am
Rande mit einer Feile geritzt, oder gestrichen werden, wo sich
alsdann durch die röthliche Farbe des Metalls die Unächtheit
dieser Thaler zu erkennen giebt.

Vor der Annahme derselben wird auf hohe Hofkanzley-Ent-
schliessung vom 22ten v. empfangen den 1ten d. M. Jeder-
mann hiemit gewarnt. Laibach den 2. Dezember 1801.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

Den 4. Dez. Peter Obernik, Steinmeß Sohn, alt 5 Monath auf der Pol-
lana Nr. 26.

— — Jakob Verwiz, Schiffmann Sohn, alt 2 Jahr, in der Kraf. Nr. 9.

— 10. Susana Zorn, k. k. Taback-Gesäll-Administrators Wittwe, alt
72 Jahr, in der Ex-Franziskaner Gasse Nr. 273.

Marktpreise Im Monat Nov. 1801 der Hauptstadt Laibach.

Greiselfwerk.		fr.			fr.
Zifern die Maasß	=	17	Efig die Maasß	=	14
Zitsherken detto	=	14	Salz	=	10 ¹ / ₂
Linfen	=	14	Fleisch.		
Erbfen weiffe	=	18	Rindenes 1 Pfund	=	8
Detto braune	=	14	Kälbernes	=	12
Fifollen weiffe	=	13	Schöpfenes	=	6
Detto braune	=	14	Spek alter	=	27
Bohnen	=	8	Detto neuer	=	21
Gerftenbrein	=	14	Schmalz	=	28
Hirfbrein	=	17	Butter	=	25
Haidenbrein	=	17	Kerzen gegoffene	=	16 ¹ / ₂
Wehl.			Detto Tafel	=	16
Mundmehl die Maasß	=	14	Ordinare	=	15
Ord. Mehl	=	13	Holz hartes die Klasten samt		
Nachmehl	=	9	Fubelohn	=	7 fl. 23 fr.
Haidenmehl	=	15	Detto kürzeres	=	5 fl. 26 fr.
Grifß	=	20	Detto weiches	=	5 fl. — fr.
Wein.			Hen der Zenten, süß	=	1 fl. 28 fr.
Steirifcher alter die Maasß	=	28	Detto mittel	=	1 fl. 18 fr.
Detto neuer	=	24	Detto fauer	=	1 fl. — fr.
Krainifcher alter	=	24	Eyer 7 Stück	=	7
Detto neuer	=	20	Laibach den 2. Dez. 1801.		